

An  
den Rat der Stadt Lüdinghausen  
Herrn Bürgermeister Borgmann  
und an alle Fraktionsvorsitzenden  
Borg 2  
59348 Lüdinghausen

Emy. 13.12.13



Lüdinghausen, den 11.12.2013

**Antrag auf Übernahme der Stelle (7 Std.) der Schulsozialarbeiterin an der Ostwallschule Lüdinghausen des Eilausschusses der Schulkonferenz**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratsmitglieder,

zum 31.12.13 läuft das vom Bund finanzierte erfolgreiche Schulsozialarbeit-Projekt, das zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes diente, an unserer Schule aus.

Wir wurden davon in Kenntnis gesetzt, dass in einer gemeinsamen Sitzung Schulträger und Schulleitungen zu folgenden Einschätzungen gekommen sind.

Die Stadt Lüdinghausen ist derzeit nicht alleine bereit, die eigentlich vom Land zu tragenden Kosten für das Stundenkontingent der Schulsozialarbeiterin zu übernehmen.

Die Ostwallgrundschule sieht sich nicht in der Lage, von dem ohnehin knappen Stundenkontingent der Lehrer anteilige Stunden für die Sozialarbeit dauerhaft abzutreten.

Die Schulsozialarbeiterin leistet sehr effektive, präventive und zukunftsorientierte Arbeit. Sie kümmert sich um sozial benachteiligte Kinder. Sie koordiniert die notwendige Förderung von Anfang an, tritt mit den Familien in Kontakt und kann durch ihre gute Vernetzung in vielfältigen Bereichen Hilfen für die Kinder und deren Familien initiieren.

Ihr Einsatz trägt maßgeblich dazu bei, dass kein Kind durch das soziale Netz fällt. Die Abdeckung dieser Bereiche ist in diesem Umfang von den Lehrern zusätzlich nicht zu leisten. Den weiteren Einsatz der Schulsozialarbeiterin halten wir daher für dringend erforderlich.

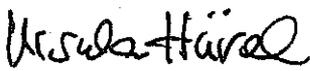
Der unter Vorbehalt ausgehandelte Koalitionsvertrag soll erhebliche Entlastung für die Kommunen bieten - allein schon durch die 100% ige Übernahme der Grundsicherung im Alter durch den Bund.

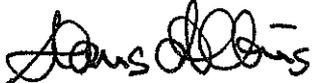
Dadurch ergeben sich unter Umständen Möglichkeiten, diese so wichtigen Aufgaben im Sinne der uns anvertrauten Kinder weiterzuführen. Gerade Kinder aus einkommensschwachen, benachteiligten Familien haben so die Chance, mit (besseren) Schulabschlüssen ins Berufsleben und letztlich in ein wirtschaftlich eigenständiges Leben zu starten.

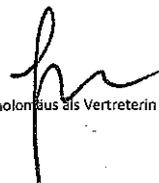
Als Vertreter der Schule bitten wir um die Zustimmung unseres Antrags.

Mit freundlichen Grüßen

Eilausschussmitglieder der Schulkonferenz:

  
(Ursula Hüvel, Schulleiterin)

  
(Hans Albus als Vertreter des Lehrerkollegiums)

  
(Ute Bartholomäus als Vertreterin der Elternschaft)